

Gesuch im militärischen Plangenehmigungsverfahren betreffend Militäranlagen Worblaufen; Umnutzung zum Militärpolizei-Bereitschaftsstandort (MP Ber Stao)

Mitwirkung und Anhörung vom 23. November 2004

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gesuchsteller: | armasuisse Bauten |
| Gegenstand: | Ordentliches militärisches Plangenehmigungsverfahren nach dem Militärgesetz (SR 510.10) und der Militärischen Plangenehmigungsverordnung (SR 510.51). |
| Gesuchsdossier: | – Projektbeschrieb – Planbeilagen |
| Mitwirkungs- und Anhörungsverfahren: | Nach Artikel 126 und 126d des Militärgesetzes in Verbindung mit Artikel 62a des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes (SR 172.010) sind die betroffenen Fachbehörden des Bundes und die betroffenen Kantone und Gemeinden anzuhören, bevor die militärische Genehmigungsbehörde ihren Entscheid fällt. Während der Dauer der öffentlichen Auflage hat zudem die betroffene Bevölkerung Gelegenheit, bei der Gemeinde 3063 Ittigen schriftliche Anregungen zu machen. |
| Öffentliche Auflage: | Die Gesuchsunterlagen können bei der Gemeinde Ittigen vom 24. November 2004 bis 10. Januar 2005 eingesehen werden. |
| Einsprache: | Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (SR 711) Partei ist, kann seine Einsprache schriftlich und begründet innert 30 Tagen nach der Publikation im Bundesblatt, <i>bis spätestens am 10. Januar 2005</i> , bei der Gemeinde Ittigen zuhanden der militärischen Genehmigungsbehörde einreichen. Die eingegangenen Einsprachen und Stellungnahmen werden über den Kanton an die Genehmigungsbehörde weitergeleitet. |

23. November 2004

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport